



Stiftung der Passauer Neuen Presse

Tel.: 0851/802 827 · EMail: eva.fuchs@pnp.de  
www.pnp-stiftung.de

#### Liebe Leserinnen und Leser,

seit 50 Jahren fördert die Stiftung der Passauer Neuen Presse im sozialen und kulturellen Bereich und hat in diesem halben Jahrhundert Millionen von Euro in Projekte, aber vor allem in Menschen in unserer Region investiert. Für jede Stiftung ist es dabei von Bedeutung, zu wissen, wie ihre Unterstützungen verwendet werden. Kurz: Was ist aus dem vergebenen Geld geworden?

Hier ist ein Beispiel: 2016 hat die PNP-Stiftung künstlerische Inklusionsprojekte an Schulen im Landkreis Passau gefördert. Theater- und Werkprojekte, geleitet und begleitet von dem Passauer Theaterpädagogen Gerhard Bruckner, der wie kein anderer das individuelle Anderssein zur Entfaltung bringt. Das heißt: Jeder Schüler erhält die Möglichkeit, sich gleichberechtigt an allen Schulbereichen zu beteiligen, unabhängig von seiner Herkunft, seinem sozialen und finanziellen Status, dem Vorliegen einer Behinderung oder anderen Besonderheiten seiner Lebensumstände. In einem ganzheitlichen Prozess, bei dem der gesamte Mensch gefordert ist: Im Erlernen von Texten, in der Präsentation von Musik und Tanz, in der Gestaltung von Rollen und Figuren, im Arbeiten mit Material, im Erkennen und Entwickeln der eigenen Persönlichkeit. Eine Behinderung oder ein Anderssein spielen dabei keine Rolle.

Von der Idee dieses Inklusions-Engagements war der Stiftungsrat vor einem Jahr begeistert – und er ist es wieder, wenn er nun die Früchte sieht (Bericht rechts): Schüler der Vilshofener Mittelschule St. Georg mit und ohne Migrationshintergrund präsentieren sich und ihre selbstgefertigten Stelzen und Masken stolz und selbstbewusst in Vilshofens Stadtmitte. Oder Zweitklässler der Grundschule Salzweg zusammen mit körperlich eingeschränkten Schülern zweier Partnerklassen der Don-Bosco-Schule in Grubweg beweisen im Theaterstück „Der lausige Prinz und die eigenartigen Prinzessinnen“ ihr schauspielerisches Talent. Und allen ist dabei eines gemein: Die Freude an dem, was sie gemeinsam tun. Besser kann man Stiftungsgelder nicht anlegen!

Herzlichst Ihre Stiftungsbeauftragte  
Eva Maria Fuchs

## Konzertverein erneut gefördert

**Passau.** Im Rahmen der neuen Konzertreihe „instrumental total“ lädt der Passauer Konzertverein in der Stadt Passau von Oktober 2017 bis März 2018 zu zwei Orchesterkonzerten, zwei Oratorien und zwei Kammerkonzerten ein. Traditionell findet das Neujahrskonzert am 1. Januar wieder im Passauer Rathausaal statt. Schwerpunktmäßig arbeitet der Verein in den Stilbereichen der späteren Klassik und frühen Romantik. Die PNP-Stiftung fördert die Konzertreihe erneut mit 500 Euro.

– emf

# Stolze Stelzengänger und ein lausiger Prinz

PNP-Stiftung unterstützt inklusive und integrierende Theaterprojekte in Vilshofen und Salzweg

#### Salzweg/Vilshofen.

Quietschbunt und wild ging es zu am Vilshofener Stadtplatz. Denn: Die Stelzenvögel waren los. In Kostüme und Masken gehüllt stolzierten die Schüler der Mittelschule St. Georg über das Kopfsteinpflaster des Stadtzentrums. Umrahmt von tragender, fast mystischer Musik wurde das Ergebnis eines Projekts präsentiert, das alle Aufmerksamkeit verdient hat; ein Projekt, das sich Integration unter Schülern als Thema setzte – und das die Stiftung der Passauer Neuen Presse förderte.

Theaterpädagoge Gerhard Bruckner und Lehrer Hans Knittlmayer begleiteten 17 Kinder mit und ohne Migrationshintergrund während des Arbeitsprozesses. Ein Jahr dauerte das Theaterprojekt mit Masken und Stelzen an. Fächerübergreifend. Im Kunstunterricht wurden die Vogelmasken gebastelt, im Werkunterricht die Kostüme genäht, in der Werk-AG die Stelzen geschreinert und in Kunst farbig gestaltet. Und auch das Gehen auf Stelzen musste gelernt werden: „Die Schüler übten im Sportunterricht und unterstützten sich gegenseitig. Dafür war natürlich Vertrauen zueinander notwendig“, so Bruckner.

Die Sprache spielte bewusst eine untergeordnete Rolle. „Wir wollten ein kreatives, nonverbales Gemeinschaftsprojekt schaffen und den Kindern die sozialen Kompetenzen, Selbstbewusstsein und die eigene Körperwahrnehmung vermitteln“, erzählt Bruckner. „Das haben wir erreicht.“ Nach der Stadtplatzrunde war den Kindern anzusehen, wie stolz sie waren, Außergewöhnliches geschafft zu haben. Sie fühlten sich als „die Größten“.

Für Gerhard Bruckner fand Lehrer Hans Knittlmayer nur lobende Worte: „Es war einfach Spitze, dass er dabei war. Er hat das Projekt erst richtig zum Laufen gebracht“. Der gute Draht zu den Kindern, seine kreativen Denkanstöße und die Kunst, die Schüler immer wieder aufs Neue motivieren zu können, sei ein Segen gewesen. Zur Theatergruppe zählten auch Kinder aus Syrien, Ungarn und Kroatien, die zu Teilen noch kein oder kaum Deutsch sprechen. „Das war überhaupt kein Thema bei den Kindern“, erklärt Bruckner. Die Schüler verständigten sich mit Händen und Füßen und arbeiteten gemeinsam auf das Ziel hin. So konnte auf spielerische, künstlerische Art und Weise ein wertvoller Beitrag zur Integration geleistet und den neuen Kindern das Gefühl vermittelt werden: „Ihr gehört zu uns.“

Ebenso begleitete Gerhard Bruckner ein Inklusions-Theaterprojekt in Salzweg, das ebenfalls die PNP-Stiftung unter-



Bunte Vögel auf Stelzen machten den Stadtplatz Vilshofen unsicher.

– Foto: Rucker



Premiere geglückt: Die Schauspieler der Grund- und Mittelschule Salzweg und der Don Bosco-Schule beeindruckten mit einem inklusiven Theaterstück unter der Regie von Gerhard Bruckner. – F.: Wildfeuer

stützt hat (Kommentar links). Ein gemeinsames Werk von körperlich eingeschränkten Kindern der Don-Bosco-Schule Grubweg und der Klasse 2a der Grundschule Salzweg. Zunächst wurde ein Thema gesucht, von dem das Stück handeln soll. Schnell konnten sich die Kinder auf „Prinzessinnen“ einigen. Nun wurde spielerisch und mit Hilfe von improvisierten Szenen nach und nach ein Stück gebastelt. Daraus entwickelte sich schlussendlich „Der lausige Prinz und die eigenartigen Prinzessinnen“. Viele Ideen seien von den Schülern selbst gekommen, erzählt Gerhard Bruckner. „Damit hatte ich so nicht gerechnet“, gibt er zu.

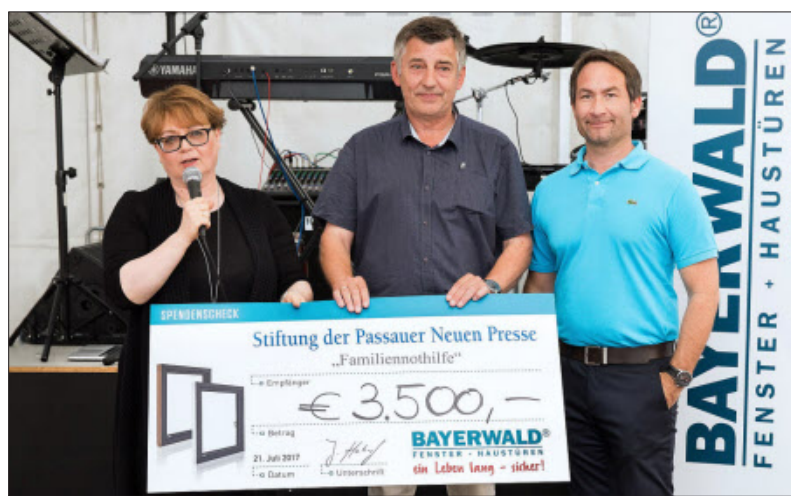
Die Schüler waren sich alle einig: Es habe nicht nur Spaß gemacht, sondern jeder konnte etwas fürs Leben mitnehmen. So freute es den kleinen Laurenz Neuser, dass man eigene Ideen verwirklichen durfte. Shanna Rampley sei nun weniger nervös, wenn sie vor Gruppen sprechen müsse. Als die Premiere vor der Tür stand, waren die Schüler natürlich doch ein wenig aufgeregt. Zu Unrecht, denn: „Es hat alles wunderbar funktioniert. Teilweise besser als in den Proben“, sagt Bruckner beeindruckt.

Am Vorführabend war es dann soweit: Dramatisch klingende Musik. Zwei Diener (Michelle Gering, Levi Vatter) schleppen zu Beginn Königs- und Königenthron und Säulen herein und stellen diese links und rechts auf die Bühne. Die Bewegungen slapstickartig, das Publikum lachst und kichert. Ein Teppich wird ausgerollt und König (Lorenz Schmid) und Königin (Clara Bloch) schreiten Richtung Thron. Gefolgt vom Auftritt des lausigen Prinzen (Laurenz Neuser) und seines krabbelnden Hundes Leo (Marie Preis). Der Prinz, von Langeweile geplagt, schikaniert seine Diener. Auf Befehl der königlichen Eltern verkündet Ansagerin Shanna Rampley: Er braucht eine Prinzessin. Vier eigenwillige Prinzessinnen stellen sich nacheinander vor und betonen ihre Fähigkeiten. Doch der Prinz ist wählerisch. Mal redet ihm eine Prinzessin zu leise, mal zu viel, mal zu laut. Und Prinzessin Wüstenkind ist ihm zu sandig. Er zieht es vor, doch lieber mit Schlosshund Leo im Schlossgarten spazieren zu gehen.

„Sensationell, spritzig, kurz und kompakt“, schwärmte Schulamtsdirektorin Johanna Buchberger-Zapf am Ende des Stücks. „Wir wollten etwas lernen von einem Theaterpädagogen“, erzählte Schulleiterin Susanne Bulicek. Sie begrüßte es sehr, dass „wieder einmal Theater“ an der Schule stattfand.

– hr/tw/emz

## Sommerfest bei Bayerwald bringt 3500 Euro für Familiennothilfe



Über den Scheck zugunsten der Familiennothilfe freute sich PNP-Stiftungsbeauftragte Eva Maria Fuchs. Franz Meininger (Mitte), Organisator der Spendenaktion und Bayerwald-Mitarbeiter, sowie Geschäftsführer Jürgen Hartrampf hatten ihn überreicht. – F.: Joschija Bauer

**Neukirchen vorm Wald.** Auch in diesem Jahr lud die Firma Bayerwald, Hersteller von Fenstern und Türen aus Neukirchen vorm Wald im Lkr. Passau, wieder zum betrieblichen Sommerfest ein. Eine Veranstaltung, die nicht nur als großes Dankeschön für alle Angestellten zur Jahreshälfte gedacht war, sondern auch für eine Spendensammlung für die Stiftung der Passauer Neuen Presse zugunsten der „Familiennothilfe“ der Passauer Kinderklinik genutzt wurde. Konkret: Alle Angestellten konnten sich mit ihren Familien auf dem Firmengelände bei einem unterhaltsamen Rahmenprogramm und vielen Attraktionen amüsieren.

Auch bei den Kleinsten kam dank Hüpfburg, Kinderschminken, Eis und Geschenken keine Langeweile auf. Für musikalische Untermauerung sorgte die Live-Band „Der Artische Wahnsinn“, während sich die rund 350 Gäste die kostenlosen Speisen und Getränke schmecken ließen.

Wie in jedem Jahr galt diese Feier auch heuer wieder dem guten Zweck: Bei einer Losaktion konnten die Mitarbeiter für nur einen Euro die Chance auf tolle Gewinne, wie z. B. Hotelgutscheine, nutzen. Die Geschäftsleitung hat den so zustande gekommenen Betrag noch einmal verdoppelt und überreichte noch am gleichen Tag einen Scheck in

Höhe von 3500 Euro an PNP-Stiftungsbeauftragte Eva Maria Fuchs, die sich vor Ort bei der Firmenleitung und den MitarbeiterInnen bedankte: „Das Geld kommt ohne jeglichen Abzug direkt den Familien in Not zugute. Loseinsatz und Firmenspende sind also bestens angelegt.“ Die PNP-Stiftung hat zusammen mit der Kinderklinik Passau vor fünf Jahren das Projekt „Familiennothilfe“ ins Leben gerufen und unterstützt seither Familien, die wegen der Erkrankung ihrer Kinder unversichert in soziale Schwierigkeiten geraten sind.

„Auch heuer wollten wir uns zur Jahreshälfte bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

für ihr großes tagtägliches Engagement mit einem Sommerfest bedanken“, sagt Jürgen Hartrampf, Bayerwald-Geschäftsführer. „Doch uns ist wichtig, dass das Fest auch einem gemeinnützigen Gedanken dient. Wir freuen uns sehr, dass sich unsere Mitarbeiter bei der Tombola so stark beteiligt haben und wir die PNP-Stiftung mit einem hohen Betrag in ihrem Tun unterstützen können.“

Spenden auch Sie zugunsten der Familiennothilfe an die PNP-Stiftung  
IBAN: DE47 7405 0000 0030 3470 25